

# AUSSCHREIBUNG 2014

MIT SONDERPREIS FÜR VOLONTÄRSPROJEKTE



## DEUTSCHER LOKALJOURNALISTENPREIS DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG



- 1. Preis 6.000,- EUR
- 2. Preis 3.000,- EUR

Für weitere Preise in verschiedenen Kategorien (z. B. Leser-Blatt-Bindung, Reportage, Sonderveröffentlichungen) stehen Preisgelder in einer Gesamthöhe von 10.000 Euro zur Verfügung.  
**Sonderpreis für Volontärsprojekte: 2.000 EUR**

Konrad-Adenauer-Stiftung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Susanne Kophal  
10907 Berlin

Telefon: 030/26996-3216  
Telefax: 030/26996-3261  
susanne.kophal@kas.de

[www.kas.de](http://www.kas.de)

Seit 1980 vergibt die Konrad-Adenauer-Stiftung jährlich ihren Journalistenpreis. Sie zeichnet Journalisten und Redaktionen aus, die Vorbildliches für den deutschen Lokaljournalismus geleistet haben. Sie spricht nicht nur gut ausgerüstete Großstadtreaktionen an, auch Lokalredaktionen mit knapper Besetzung bekommen ihre faire Chance.

Bei der Preisvergabe berücksichtigt die Jury diese Unterschiede in der redaktionellen Ausstattung.

### Preiswürdig sind:

- Beiträge zu beliebigen lokalen Themen
- kontinuierliche Berichterstattung
- Beispielhafte Initiativen und Aktionen
- Konzepte und Serien
- Komposition von Text und Bild

Der **Sonderpreis für Volontärsprojekte** richtet sich an junge Journalisten, vorrangig mit Volontärsstatus. Sie können sich bewerben mit ihren Ideen, Texten und Projekten, vor allem solche mit einem interaktiven Ansatz – mit Veranstaltungen, Online-Foren und Leserkontakten aller Art.

Die Arbeiten müssen in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 in einer in Deutschland erscheinenden Zeitung veröffentlicht worden sein. Jahresübergreifende Serien, die zwar in 2013 begonnen wurden, von denen der größte Teil aber in 2014 abgedruckt wurde, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2015.

Autoren können sich mit einem oder mehreren Beiträgen selbst bewerben. (Bitte als pdf-Datei, Original oder gute Kopie einsenden.) Vorschlagsberechtigt sind auch Ressortleiter, Chefredakteure, Verleger und Leser.